Editorial : einzigartig in der Schweiz

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Juni/Juli 1994, 72. Jahrgang, Nr. 3

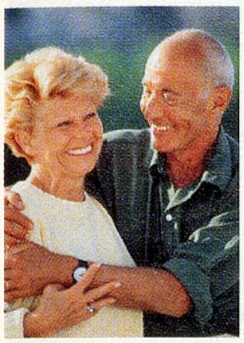

Foto: Delimage/Sutter

Titelbild: «Zärtlichkeit ist die Essenz des Lebens, Ausdruck unserer Liebe für Mensch, Natur und uns selbst.» Der Psychologe Adrian Tuchschmid bricht eine Lanze für die Zärtlichkeit (Seiten 4 bis 7).

Gesellschaft:
Brauchen wir Zärtlichkeit? 4
Zur Diskussion gestellt 6

Medizin:
Studie zur Osteoporose 8
Reduzierte Medikation 8

Report:
Autofahren im Alter 10

Rätsel:
Erinnern Sie sich noch? 14
Kreuzworträtsel 14

Kollektiv-Abonnenten 18
Klein-Anzeigen 18

Wohnen:
Zügeln leichter gemacht 24

Interview:
Katja Früh: **«Alte sind nicht anders als ich!»** 28

Unterwegs notiert 30
Mosaik 34
Reisen 40

Gesundheit:
Wandern – die beliebteste Sportart 44

Vor einem halben Jahrhundert 46
Bücher 48

Gedichte 50
Hilfsmittel 52

Kolumne: Orte des Glücks 54

Ratgeber:
Rund ums Geld 56
Bank 59
AHV 60
Recht 61
Medizin 63

Aktuell 64

Diskussionsbeiträge:
Pensionierung – Ende oder Neubeginn? 72

Liebe Redaktion 80
Aktiv 81

Leute wie wir:
Hans Jörg Tobler (67)
Vom Vierstern-Hotelier zum diakonischen Mitarbeiter 82

Veranstaltungen 86

Zeitlupe intern:
Grosses Interesse für die 10. Senioren-Messe 90

Impressum 91

PRO SENECTUTE
Für das Alter

Redaktion Zeitlupe:
Schulhausstrasse 55
Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 / 202 68 10
Telefax 01 / 201 39 06

Herausgeber:
Pro Senectute
Zentralsekretariat, Zürich

Einzelverkaufspreis: Fr. 4.–

Einzigartig in der Schweiz

Ob es wohl damit zusammenhängt, dass der Anteil der älteren Bevölkerung in der Stadt Basel bis 1990 am höchsten war? In jenem Jahr nämlich regte eine Kleine Anfrage an den Grossen Rat an, eine Rubrik «Alter/Betagte» im Telefonbuch einzurichten. In der neusten Ausgabe sind nun die Adressen von Organisationen und Institutionen der Altershilfe sowie von Alters- und Pflegeheimen aufgeführt. Aber nicht nur das: Man findet Anbieter von besonderen Aktivitäten und erfährt zum Beispiel auch, dass es eine Ombudsstelle für Alters- und Pflegeheime gibt. Besonders praktisch scheint mir die Übersicht über die verschiedenen Beratungs- und Vermittlungsstellen zu sein. Im übrigen konnte ich den Vorteil dieser neuen Einrichtung gleich selber erfahren: Auf der Suche nach dem genauen Anteil der über 65 Jahre alten Personen an der Gesamtbevölkerung fand ich die richtige Telefonnummer – und damit die Antwort auf Anhieb ... Hier die Zahlen anderer Städte (Ende 1992): Luzern führt mit 21,3% die «Rangliste» an, es folgen Bern (20,9%), Basel (20,1%) und Zürich (19,4%). Zum Vergleich: Der schweizerische Durchschnitt liegt bei 14,4 Prozent.

Franz Kilchherr